

Generalversammlung Quartierverein Riffig, 5. März 2010

Geschätzte Frau Präsidentin
Werter Vorstand
Liebe Quartiervereinsmitglieder

Der römische Philosoph, Dramatiker, Naturforscher und Staatsmann Lucius Annaeus Seneca hat gesagt: Unsere Gesellschaft gleicht einem Gewölbe, das zusammenstürzen müsste, wenn sich nicht die einzelnen Steine gegenseitig stützen würden.

Die Quartiervereine in Emmen sind solche einzelne Steine. Ohne sie wäre unsere Gemeinde um vieles ärmer. Die Quartiervereine pflegen das gesellige Zusammenleben im Quartier, sie sind das Bindeglied zu den Behörden und der Politik, sie haben ein offenes Ohr für die Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner, greifen diese auf und suchen nach gangbaren Lösungen für Probleme im direkten Umfeld.

Manchmal ist das ein zäher Kampf: Es braucht Ausdauer, Durchsetzungsvermögen und Durchhaltewillen – und das alles „für Gottes Lohn“. Und das Sie – wie die meisten ehrenamtlich tätigen im Stillen schaffen, fehlt es meist auch an der Anerkennung für das engagierte Wirken.

Es ist mir daher ein echtes Bedürfnis, Ihnen für Ihr grosses Engagement zu danken. Durch Ihr Engagement wird nicht nur der Zusammenhalt im Quartier gestärkt. Sie stärken damit auch Ihre Position innerhalb der Gemeinde. Wenn unsere Quartiere stark sind, ist es auch die Gemeinde Emmen. Und wenn die Gemeinde stark ist, wird sie in der Region vermehrt wahrgenommen als das, was sie ist – nämlich nicht nur ein Vorort von Luzern mit vielen Problemen, sondern eine Gemeinde, deren Anliegen Ernst genommen werden müssen. Mit Ihnen als starkem Quartier im Rücken kann die Gemeinde Emmen ebenfalls Stärke demonstrieren, was für ihre Weiterentwicklung von enormer Bedeutung ist. Sie sind der Stein, der das starke Gewölbe unserer Gemeinde stützt.

Ich danke Ihnen allen nochmals, dass Sie sich aktiv für das Wohl der Gemeinde einsetzen, und wünsche Ihnen ein erfolgreiches, abwechslungsreiches Vereinsjahr.